

Chur, 13. Oktober 2022

Per E-Mail an: DIEM und DVS Graubünden

Position der Beherbergungsbranche zur Energiemangellage

Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren

Die aktuell diskutierten Massnahmen im Zusammenhang mit der drohenden Energiemangellage würden die Beherbergungsbranche stark treffen. Für die Berggebiete hat insbesondere der Wintertourismus mit einer Wertschöpfung von sechs Milliarden Franken eine zentrale volkswirtschaftliche Bedeutung und bildet in diesen Regionen für einen Grossteil der Bevölkerung die Existenzgrundlage. Fallen einzelne Glieder der touristischen Wertschöpfungskette weg – etwa Bergbahnen oder Hotels – kommt der ganze touristische Betrieb zum Erliegen.

Die vom Bund geplante Kaskade an Massnahmen für die Verhinderung einer Energiemangellage ist nachvollziehbar. HotellerieSuisse Graubünden unterstützt die freiwilligen Sparappelle und die politischen Anstrengungen für eine rasche Förderung der erneuerbaren Energien. Alle involvierten Parteien müssen einen Beitrag leisten. Für die nachfolgende Massnahmenstufe von Einschränkungen und Verboten ist der Tourismus jedoch übermässig stark betroffen.

Strikte Schliessungen von Anlagen oder Verbote von Geräten lehnt HotellerieSuisse Graubünden ab. Diese Einschränkungen und Verbote sind nicht effizient und betriebswirtschaftlich schädlich. Als Alternative zu Einschränkungen und Verboten hat HotellerieSuisse bereits vor Wochen vorgeschlagen, dass Betriebe ein zu definierendes Sparziel erreichen müssen. Sollte es dennoch zu Einschränkungen, Verboten oder Kontingenten kommen, müssen schnell Unterstützungsmassnahmen wie Kurzarbeitsentschädigung mit denselben Bestimmungen wie während der Covid-Pandemie oder auch zusätzliche Betriebsentschädigungen in Form von À-fonds-perdu-Beiträgen zur Verfügung stehen. HotellerieSuisse Graubünden unterstützt die Energiespar-Initiative des Bundesamts für Energie und sensibilisiert seine Mitglieder seit mehreren Wochen mit branchenspezifischen Hilfsmitteln für die freiwilligen Massnahmen.

HotellerieSuisse Graubünden ist sich der Herausforderungen bewusst, vor denen Politik, Gesellschaft und Wirtschaft stehen. Wir hoffen, dass die Krise möglicherweise gar nicht eintritt oder gegebenenfalls möglichst schnell überwunden wird.

Wir danken Ihnen für die Aufnahme unserer Anliegen. Gerne stehen wir Ihnen für zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HotellerieSuisse Graubünden



Ernst Wyrsch, Präsident



Jürg Domenig, Geschäftsführer